

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **243 (1964)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**NEU****NEU**

## HÖRBRILLEN und HÖRGERÄTE mit AVC

(Automatic Volume Control)

Eine großartige elektronische Erfindung regelt automatisch den zu lauten Schalleintritt ins Ohr. Die Vorteile sind:

- wesentliche Erleichterung in der Angewöhnung an eine Hörhilfe
- besserer Schutz für lautempfindliche Ohren (Nervenschwerhörigkeit)
- dazu alle anderen Vorzüge, ob Hörbrille oder Hinter-Ohrgerät: schmale, elegante Form, erstklassige Tonqualität bis in hohe Verstärkungen, Tonaufnahme vor dem Ohr usw.

### GRATIS-HÖRBERATUNGEN

täglich 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr  
Samstag bis 17 Uhr, Montag geschlossen

**RUD. HÖLTERHOFF** Hörakustiker  
St.Gallen, Oberer Graben 22 (Basler-Haus), beim  
Globus, Telephon 22 70 60 und 22 22 03

**BOMMER**  
Hörservice St.Gallen

Der Niedergang in der Baumwollenindustrie gegen das Jahrhundertende und häufige Todesfälle in der Familie veranlaßten den alten Herrn im Jahre 1898 Hard zu verkaufen und sich in das früher erworbene «Seefeld» am Westausgang des Dorfes Ermatingen zurückzuziehen, wo er bald darauf starb.

Eine von namhaften medizinischen Autoritäten und kräftigen Finanzleuten gegründete Aktiengesellschaft hatte das Schloß und Gut Hard nun erworben und richtete darin ein Sanatorium für «Nervenleidende und Alkoholische Kranke der bemittelten und gebildeten Klassen» ein. Nach anfänglichen Erfolgen unter einem tüchtigen Arzt, ging es mit dem Unternehmen, nachdem es an geeignetem Personal fehlte, rasch abwärts. Nachdem von 1909 an noch der Versuch gemacht worden war, das Haus als Hotel weiter zu führen, kam nach dem Ausbruch des ersten Weltkrieges im Jahre 1916 der Konkurs über dasselbe.

Schloß und Gut gingen nun an zwei Deutsche über, die darin bis zum Schluß des Krieges ein Heim für deutsche Kriegsinternierte unterbrachten. Im Jahre 1919 wurde das Gut geteilt; den westlichen Teil erwarb Dr. Richard Blum-Reichenbach, der darauf eine komfortable Villa erbaute, «Ulmerberg» genannt. Den östlichen Teil, Schloß, Park und Umgelände kaufte der preussische Major Freiherr Ewald von Kleist, einst Kammerherr Wilhelm II., Eigentümer des Schlosses Buonas am Zugersee. Er verkaufte es aber schon 1925 an einen andern Deutschen, von dem es 1928 die Kunstseiden AG in Steckborn erwarb. Diese machte es zu einem Heim für junge Arbeiterinnen ihres Geschäftes aus dem Wallis, Tessin und Italien. Es dauerte aber nicht lange, und so standen die umfangreichen Gebäulichkeiten viele Jahre lang leer. Während des zweiten Weltkrieges hatte eine Grenzschutzkompanie ihren Standort dort und in einem Nebengebäude war die Kantonale Ackerbaustelle eine Zeit lang untergebracht. Im Jahre 1946 fand das Schloß Hard endlich wieder einen Käufer in dem Schlossermeister Georg Herzog-Kreis von Ermatingen, der dasselbe in einen großen Wohnblock umwandelte mit vielen billigen Mietwohnungen. Wer heute an dem alten ehemaligen Freisitz vorbeigeht, würde kaum ahnen, daß hier einmal feudale Familiengeschlechter gewohnt hätten, umgeben von prächtigen Gärten, von dem nur noch ein Naturpark geblieben ist, eingebettet in eine idyllisch zwischen zwei murmelnden Bächen gelegene Schlucht.

Aufnahmen von Willi Hugentobler, Arenenberg